

Reformierte Psychotherapieausbildung in Baden-Württemberg in den Startlöchern – es fehlt der Startschuss der Landesregierung

Psychische Störungen sind häufig und führen zu erheblichen Belastungen der Betroffenen, sowie des gesamten Gesundheitssektors. Zum 1. September dieses Jahres ist nun das Gesetz zur Reform der Psychotherapieausbildung in Kraft getreten, das eine weitere Professionalisierung der Ausbildung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im Rahmen des universitären Studiums vorsieht. Auf hohem wissenschaftlichem und praktischem Niveau werden die Studierenden künftig im Studium zur Approbation geführt. Dies ist sehr begrüßenswert, jedoch stellen sich auch erhöhte Anforderungen an das Psychologie-Studium. Die Vorgaben des Gesetzes erfordern insbesondere eine Anpassung der aktuellen Bachelor-Studiengänge in Psychologie und die Einrichtung neuer Master-Studiengängen für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Bundesweit stellen Universitäten deswegen ihre Studiengänge um, und auch in Baden-Württemberg ist eine Umstellung geplant.

Die Psychologische Institute-Konferenz Baden-Württemberg (PsIKo BaWü) erklärte hierzu, dass die Landesuniversitäten in den Startlöchern stehen, die Finanzierungszusage der Landesregierung jedoch weiterhin ausstehe. Damit sieht die PsIKo BaWü die künftige Ausbildung von Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Baden-Württemberg bedroht.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Psychologischen Institute erklären ihre Sorge, dass Studierenden, die ab diesem Wintersemester ein Psychologie-Studium beginnen, der Weg zur Psychotherapie-Ausbildung versperrt werden könnte, wenn die notwendige Studiengangsreform nicht zeitnah beschlossen wird.

Unter anderem verlangt das Gesetz eine stärker praxisorientierte universitäre Ausbildung, was mit einem deutlich erhöhten Personalaufwand verbunden ist. Eine Reihe von Bundesländern hat ihren Universitäten bereits zusätzliche Mittel bereitgestellt und sie damit befähigt, die gesetzlich notwendigen Anpassungen bereits zu diesem Wintersemester zu realisieren. In Baden-Württemberg fehlen derartige Finanzierungszusagen noch. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat sich bisher zwar für die Umsetzung der Studienänderungen ausgesprochen, definitive Zusagen der Landesregierung gibt es allerdings bisher nicht. Um den jetzt beginnenden Studierendengenerationen den Weg zur Psychotherapie-Approbation zu ermöglichen, ist jedoch eine rasche Finanzierungszusage nötig.

Die PsIKo BaWü appelliert aus diesem Grund eindringlich, dass das Land Baden-Württemberg seine Universitäten zeitnah befähigt, ein bereits in Kraft getretenes Gesetz auch umzusetzen. Die ausreichende psychotherapeutische Versorgung der baden-württembergischen Bevölkerung wird davon abhängen, dass im Land der therapeutische Nachwuchs ausgebildet werden kann.

PsIKo BaWü

Psychologische Institute-Konferenz Baden-Württemberg
www.psychologie.uni-freiburg.de/psiko

Ansprechpartner/innen der PsIKo BaWü für die verschiedenen Standorte:

- Prof. Dr. Andrea Kiesel, Studiendekanin Psychologie, Universität Freiburg (E-Mail: kiesel@psychologie.uni-freiburg.de, Telefon: 0761 2039164)
- Prof. Dr. Klaus Melchers, Studiendekan Psychologie, Universität Ulm (E-Mail: klaus.melchers@uni-ulm.de)
- Prof. Dr. Georg W. Alpers, Leiter der Abteilung Klinische Psychologie und Biologische Psychologie und Psychotherapie, Universität Mannheim (E-Mail: alpers@uni-mannheim.de)
- Prof. Dr. Daniela Mier, Leiterin der Arbeitsgruppe Klinische Psychologie, Universität Konstanz (E-Mail: daniela.mier@uni-konstanz.de)
- Prof. Dr. Jennifer Svaldi, Leiterin des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Tübingen (E-Mail: jennifer.svaldi@uni-tuebingen.de) oder Dr. Beatrice Schimmang, Leiterin der Fachbereichsverwaltung Psychologie, Universität Tübingen (E-Mail: direktor.psychologie@uni-tuebingen.de)
- Prof. Dr. Sven Barnow, Leiter der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Heidelberg (E-Mail: sven.barnow@psychologie.uni-heidelberg.de) und Dr. Christina Timm, Leiterin der psychotherapeutischen Hochschulambulanz der Universität Heidelberg (E-Mail: christina.timm@psychologie.uni-heidelberg.de)

Die PsIKo BaWü ist das Gremium der psychologischen Institute der baden-württembergischen Landesuniversitäten. Das Gremium tagt regelmäßig und befasst sich u. a. mit den Anforderungen des Studiums, das für eine Ausbildung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten durchlaufen werden muss.